

Freitag, 18. Juni 2021, Soester Anzeiger Werl / Werl

„Gut, dass in den Schulen weiter getestet wird“

Sekundarschule ringt um Abschlussfeiern / Distanzunterricht trifft viele Kinder hart



Unterricht mit Maske und sogenannter „Ampel“ für die Raumluft an der Sekundarschule Foto: Schule

Werl – Die Sälzer-Sekundarschule blieb am Donnerstag komplett geschlossen. Allerdings hat auch die Stadt nicht über die kurzfristige Schulschließung informiert. Die Entscheidung habe aber nicht in der Hand der Stadt gelegen, sagte Fachbereichsleiterin Iris Bogdahn. Bekannt war bis Mittwoch nur, dass zwei Schüler des Abschlussjahrgangs mit Corona infiziert seien und sieben Schüler in die Quarantäne geschickt wurden.

Eigentlich sollte am Donnerstag der Abschluss-Gag der Zehnerklassen stattfinden und am heutigen Freitag die zentrale Entlassfeier der Abschlusschüler in der Stadthalle. Dazu wird es nicht kommen. Alle Zehnerklassen befinden sich in Quarantäne, die Verunsicherung unter Schülern und Eltern ist groß.

Auf der Schul-Homepage wird mitgeteilt, dass „unsere Schule bis auf Weiteres in den Lockdown“ geht. „Es werden an unserer Schule Mutationen des Corona-Virus vermutet. Bis zur Klärung des Sachverhaltes wird in Distanz unterrichtet. Sobald Näheres bekannt ist, werden neue Informationen bekanntgegeben.“

Schulpflicht

Ergänzend teile Schulleiterin Sandra Schenkel am Morgen mit, dass sie am Mittwoch am späten Nachmittag die Information erhalten habe, „dass unsere Schule zunächst für heute (Donnerstag, die Red.) geschlossen werden soll und der komplette 10er Jahrgang in Quarantäne gehen muss.“

Am Donnerstagnachmittag wies die Sekundarschule darauf hin, dass am Freitag der Unterricht für die Jahrgänge 5 bis 9 fortgesetzt wird. Nur die Abschlussklassen bleiben fern. Klar ist auch: Die Schüler müssen kommen, es besteht Schulpflicht. Der Mensa-Betrieb wird am Montag nicht stattfinden, darauf weist Sandra Schenkel bereits jetzt hin. Die Schüler werden dann um 13 Uhr nach Hause gehen, die letzte Stunde findet im Distanzunterricht statt.

Schulpflegschaft

Auch Schulpflegschaftsvorsitzende Angela Sommer spricht sich für ein weiter vorsichtiges Verhalten aus. „Im Grunde ist es gut, dass die Infektionen durch die Schnelltests festgestellt wurden.“ Viele Menschen fühlten sich inzwischen ziemlich sicher, deshalb gehe die Zahl der Tests außerhalb der Schule zurück. „Da ist es gut, dass zumindest an den Schulen weiter getestet wird.“ Die Rückkehr in den Distanzunterricht treffe manche Kinder natürlich härter als andere. „Viele Kinder waren in den vergangenen Wochen total froh, endlich wieder persönliche Ansprechpartner in der Schule zu haben“, sagt Sommer. Doch die Lehrer würden sich auch über die Distanz sehr

gut um die Schüler kümmern. „Da ist die Schule wirklich gut aufgestellt“, findet Sommer.

Auch die Information der Eltern am Mittwochabend habe gut funktioniert, so Sommer. Sie selbst habe bislang wenige direkte Rückmeldungen von den Eltern erhalten. Viele Eltern hätten sich direkt an die Schule gewendet. Ihr eigener Sohn sei von der plötzlichen Schulschließung nicht direkt betroffen gewesen. Der Neuntklässler absolviere noch bis zu den Sommerferien ein Praktikum.

Für die Abschluss-Schüler sei der Ausfall der geplanten Feierlichkeiten sehr schade. Die vergangenen Monate ohne Feste, ohne das regelmäßige Treffen mit Freunden, seien ohnehin für die Jugendlichen hart gewesen. In Abstimmung mit der Schule spiele man zurzeit alle möglichen Szenarien durch, um den Zehntklässlern doch noch einen gelungenen Abschluss ihrer Schulzeit zu ermöglichen. Zurzeit müsse man aber auch noch abwarten, wie sich die Lage weiter entwickelt. bus/dom